

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 30 (1954-1955)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** S Bethli und der Arthur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

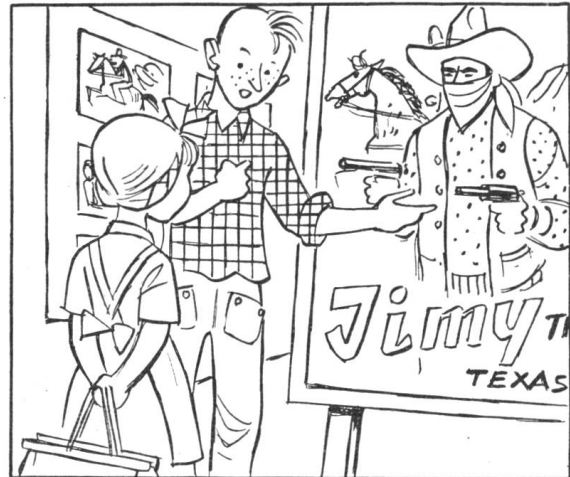
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



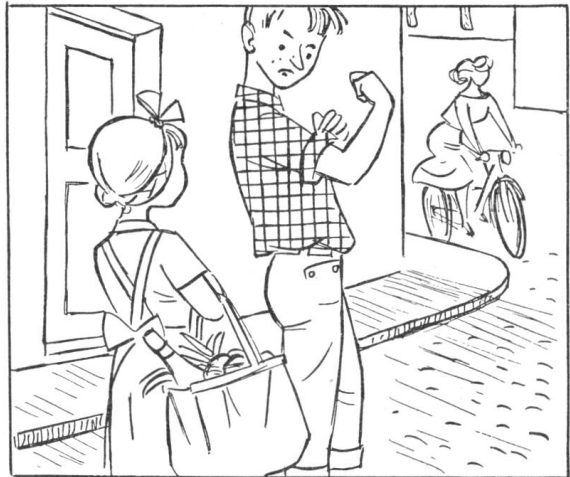
1. Auf dem Weg zum Spezereiladen begegnet Bethli ihrem Vetter Arthur, der ein Wildwestheftchen liest.



2. Arthur schaut immer die Plakate und Photographien von Wildwest- und Gangsterfilmen an.



3. Er begleitet seine kleine Cousine und plagierte von den Heldentaten, die er angeblich vollbracht hat.



4. Er zeigt der Cousine, welche starken Armmuskeln er habe, und sagt, eine Zehnkilohantel sei für ihn wie eine Feder.



5. Das schlaue Bethli sagt zu ihm: «Aber diesen schweren Sack könntest du sicher nicht mit ausgestrecktem Arm tragen!»



6. Bethli spaziert nun mit Unschuldsmiene nach Hause, froh, daß es ihm gelungen ist, die schwere Tasche dem Vetter Arthur anzuhängen.